

# 2. ÖSTERREICHISCHE GESUNDHEITSFÖRDERUNGSKONFERENZ

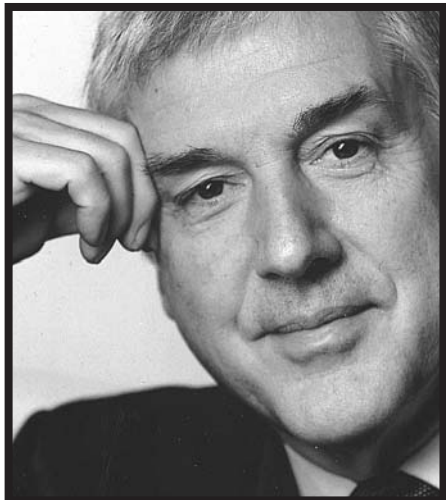
„Partizipative Methoden in der  
Gesundheitsförderung“

## Programm

Innsbruck, 26. Mai 2000



FONDS  
GESUNDES  
ÖSTERREICH



„Gesundheitsförderung und –vorsorge ist mir ein zentrales Anliegen. Die Umsetzung dieses Anliegens kann die Politik allein nicht leisten – es gilt auch, alle Betroffenen dafür zu gewinnen, Prävention auch zu leben. Die Aktivitäten des Fonds Gesundes Österreich stellen in diesem Zusammenhang ein wichtiges Instrument dar.“

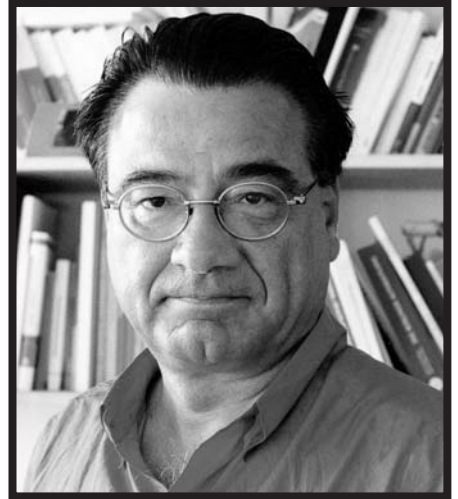
**Univ.-Prof. Dr. Reinhart Waneck**  
Staatssekretär für Gesundheit,  
Präsident des Fonds Gesundes Österreich

„Die Praxis zeigt es immer wieder – erfolgreiche Gesundheitsförderung lässt sich nicht von oben nach unten verordnen. Gesundheitsförderung muss von den jeweiligen Gruppen, auf die sie abzielt, selbst getragen werden. Um im Sinne der Gesundheit eine nachhaltige Veränderung der Verhaltensweisen und der Verhältnisse zu erreichen, ist Partizipation auf allen Ebenen erforderlich.“

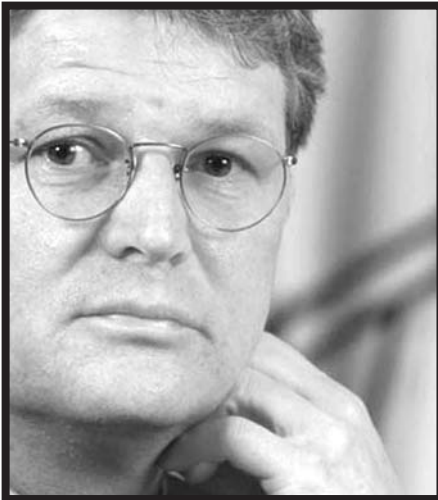


**Dennis Beck**  
Geschäftsführer des Fonds  
Gesundes Österreich

„Gesundheit ist – so mein Definitionsvorschlag – eine Fähigkeit zur Problemlösung und Gefühlsregulierung, durch die ein positives seelisches und körperliches Befinden – insbesondere ein positives Selbstwertgefühl und ein unterstützendes Netzwerk sozialer Beziehungen erhalten oder wieder hergestellt wird.“



**Prof. Dr. Bernhard Badura**  
Fakultät für Gesundheitswissenschaften,  
Universität Bielefeld



„Die Bedeutung , die Peers für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen spielen, wird häufig noch unterschätzt. Dies ist ein Grund, warum die Chancen von Peer-Education- und Peer-Involvement-Programmen in der Gesundheitsförderung und Prävention nicht ausgeschöpft werden. Ein fundierter theoretischer Hintergrund kann helfen, das Wirkpotential von Peer-Programmen besser abschätzen zu können.“

**Prof. Dr. Dieter Kleiber**  
Institut für Prävention und psychosoziale  
Gesundheitsforschung, Freie Universität Berlin

# Partizipative Methoden in der Gesundheitsförderung

## WORUM ES GEHT

**G**esundheit wird von den Menschen in ihrer alltäglichen Umwelt geschaffen und gelebt. Sie entsteht auch durch die Kompetenz, gut für sich selbst und für andere sorgen zu können. Wer in der Lage ist, autonom Entscheidungen zu treffen und Kontrolle über die eigenen Lebensumstände auszuüben, hat auch die Möglichkeit, sich derartige Lebensumstände zu gestalten, die dem Wohlbefinden und der Gesundheit zuträglich sind. Jede Gesellschaft hat somit die Verpflichtung, Rahmenbedingungen zu schaffen, die BürgerInnen auf diesem Weg zur gesunden Lebensgestaltung unterstützen.

Gesundheitsförderung muss daher in besonderem Maß um die Mitwirkung und Mitbestimmung des Einzelnen und der jeweils betroffenen Gruppen und um eine Beteiligung der Öffentlichkeit bemüht sein. Die in der Gesundheitsförderung benutzte Methode der Partizipation hat sich im Zuge der Verbreitung des Settingansatzes entwickelt und weiter verbreitet. Innovativen partizipativen Methoden kommen heute in der Gesundheitsförderung eine große Bedeutung zu.

Auf der 2. Österreichischen Gesundheitsförderungskonferenz soll die Gelegenheit geboten werden, Erfahrungen über partizipative Methoden in der Gesundheitsförderung auszutauschen, Lernprozesse einzuleiten, neue Strategien zu diskutieren und nicht zuletzt internationale und nationale Theorie-Inputs sowie "models of good practice" zu erörtern und Weiterentwicklungen zu diskutieren.

Der Tagungsablauf ist auf diese Ziele abgestimmt:

- In zwei Keynotes beleuchten internationale Referenten auf einer allgemeinen Ebene Fragen der Gesundheitsförderung durch Partizipation sowie theoretische Grundlagen der Peer-Group-Methode.
- In den anschließenden fünf Workshops konzentrieren sich die Diskussionen auf folgende Schwerpunktthemen: Peer-Group-Education in den Settings Schule und Freizeit, Gesundheitszirkel im Setting Betrieb, MultiplikatorInnenschulung bei sozial benachteiligten Gruppen sowie Gesundheitsförderung durch Selbsthilfe. Die Zielgruppe Kinder/Jugendliche, die im Jahr 2000 beim Fonds Gesundes Österreich eine zentrale Bedeutung hat, wird in zwei Workshops schwerpunktmäßig diskutiert.

In diesem Programmablauf sollen die TeilnehmerInnen der Tagung Motivation und Anregung finden, damit auf Basis des Erfahrungsaustauschs innovative gesundheitsfördernde Ansätze entstehen oder weiterentwickelt werden können.

# Programm

## **Moderation:**

**Prim. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang ENENKEL,**

LBI für Herzinfarktforschung,  
Mitglied des Fachbeirates des Fonds Gesundes Österreich

**10:00 – 10:30**

### **Eröffnung und Begrüßung**

Staatssekretär für Gesundheit  
Univ.-Prof. Dr. Reinhart WANECK,  
Präsident des Fonds Gesundes Österreich  
Landesrätin für Gesundheit und Soziales, Tirol  
Dr. Elisabeth ZANON-ZUR NEDDEN  
Geschäftsführer Dennis BECK,  
Fonds Gesundes Österreich

**10:30 – 11:00**

### **Gesundheitsförderung durch Partizipation**

Prof. Dr. Bernhard BADURA,  
Fakultät für Gesundheitswissenschaften,  
Universität Bielefeld

**11.00 – 11:15**

Kaffee-Pause

**11:15 – 11:45**

### **Theorie zur Peer-Group-Methode**

Prof. Dr. Dieter KLEIBER,  
Institut für Prävention und psychosoziale Gesundheitsforschung,  
Freie Universität Berlin

**11:45 – 12:00**

**Diskussion**

**12:00 – 13:00**

Mittagspause

# Programm

13:00 – 14:15 **Parallele Workshops – Teil 1**

## **Peer-Groups im schulischen Bereich**

### **Saal Sarajevo**

Moderation:

Dr. Beatrix HALLER,  
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Wien

Impulsreferate:

Dr. Wolfgang DÜR,

LBI für Medizin- und Gesundheitssoziologie, Wien

Walter KERN-SCHEFFELDT, lic.phil.,

Pestalozzianum, Gesundheitsförderung und Suchtprävention, Zürich

Dr. Ulrike PAUL,

Aidshilfe Tirol, Innsbruck

## **Peer-Groups im außerschulischen Bereich**

### **Saal Aalborg**

Moderation:

Gerald KOLLER,

VITAL Büro für präventive Gesundheitsförderung, Steyr

Impulsreferate:

Prof. Dr. Dieter KLEIBER,

Institut für Prävention und psychosoziale Gesundheitsforschung,  
Freie Universität Berlin

MMag. Manfred ZENTNER,

Institut für Jugendforschung, Wien

Barbara DULLNIG,

SUPRO Werkstatt für Suchtprophylaxe, Dornbirn

## **Menschen am Arbeitsplatz - MitarbeiterInnenpartizipation**

### **Saal Innsbruck**

Moderation:

Dr. Christian SCHARINGER,

Referat für Gesundheitsförderung der OÖGKK, Linz

Impulsreferate:

Brigitte JURGENS-SCHOLZ,

Bundesverband der Betriebskrankenkassen, Essen

Dr. Michael KOHLBACHER,

Versicherungsanstalt des österreichischen Bergbaues, Graz

Judith CECHOTA,

Gesundheitsforum Niederösterreich, Wien

# Programm

## **Sozial benachteiligte Gruppen - MultiplikatorInnenschulung**

### **Saal Grenoble**

#### Moderation:

Mag. Ursula HÜBEL,  
Magistratabteilung für Angelegenheiten der Landessanitäts-  
direktion / Dezernat für Gesundheitsplanung der Stadt Wien

#### Impulsreferate:

Dr. Andreas MIELCK,  
GSF – Institut für Medizinische Informatik und Systemforschung,  
München

Univ.Prof. Dr. Beate WIMMER-PUCHINGER,  
Frauengesundheitsbeauftragte der Stadt Wien,  
LBI für Frauengesundheitsforschung,  
Mitglied des Fachbeirates des Fonds Gesundes Österreich

Mag. Eva ZIPPER,  
Verein Zebra, Graz

## **Gesundheitsförderung durch Selbsthilfe**

### **Saal Freiburg**

#### Moderation:

Prof. Dr. Viktor PICKL,  
Patientenanwaltschaft, Wien

#### Impulsreferate:

Dipl.Psych. Monika BOBZIEN,  
Selbsthilfezentrum München

Mag. Monika MAIER,  
Dachverband Selbsthilfe Kärnten, Klagenfurt

Dr. Waltraud SAISCHEK,  
Sozial- und Gesundheitssprengel Innsbruck-Stadt

---

14:15 – 14:30 Kaffee-Pause

---

14:30 – 15:45 **Parallele Workshops - Teil 2**

---

16:00 – 17:00 **Abschlussdiskussion:  
Möglichkeiten und Grenzen partizipativer  
Methoden in der Gesundheitsförderung**

# Auf einen Blick

## Zeit

Freitag, 26. Mai 2000

## Tagungsort

Congress Innsbruck  
Rennweg 3  
A-6020 Innsbruck

## Veranstalter

Fonds Gesundes Österreich  
Mariahilfer Straße 176  
A-1150 Wien

Tel.: 01/895 04 00 Fax: 01/895 04 00 -20

e-mail: [gesund.es.oesterreich@fgoe.org](mailto:gesund.es.oesterreich@fgoe.org)

<http://www.fgoe.org>

## Inhaltliche Konzeption

Fonds Gesundes Österreich  
Mag. Andrea Lins

## Konferenzorganisation

B&K Kommunikation

Dr. Birgit Kofler, Maria Weidinger-Moser, Mag. Brigitte Grobbauer, Ulla Krenn

Thurgasse 8/16

A-1090 Wien

Tel.: 01/319 43 78-19 Fax: 01/ 319 43 78 -20

## Teilnahmebestätigungen

Sollten Sie eine Bestätigung über Ihre Teilnahme an der Konferenz benötigen, wenden Sie sich bitte an den Registrierungsschalter. Wir senden Ihnen die Teilnahmebestätigung nach Tagungsende umgehend per Post zu.